

PRESSEINFORMATION

Francis Alÿs erhält den Wolfgang-Hahn-Preis 2023

Francis Alÿs (*1959 in Antwerpen) wird am 17. November 2023 mit dem 29. Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst ausgezeichnet.

Die Preisverleihung ist wie immer mit einem Ankauf für die Sammlung des Museum Ludwig verbunden. Francis Alÿs' zweiteiliges Werk *Ohne Titel* entstammt dem sogenannten *The Sign Painting Project* (Schildermalerprojekt, 1993–1997). In einem Zeitraum von vier Jahren entstand eine Serie von Bildern mit der immer gleichen Figur eines Mannes im Anzug im Stil von Emaillierbetafeln (span.: Rotulos) der Schildermaler in Mexiko-Stadt. Die Rotulistas waren zur Entstehungszeit der Serie ein prägender Bestandteil des urbanen Lebens in Mexiko. Die Werke spiegeln Francis Alÿs' Unbehagen an vermeintlich kunstimmanenten Werten wie dem Originalitätsbegriff und anhängigen Wertschöpfungsketten. Auf kleinformatischen Leinwänden malte er ab 1993 die männliche Figur in verschiedenen Positionen mit unterschiedlichen Gegenständen und beauftragte die Schildermaler Juan García, Emilio Rivera und Enrique Huerta mit Kopien, Vergrößerungen und Interpretationen seiner Bilder auf Emaillierplatten. Davon fertigte er teils wiederum malerische Variationen und verglich den Vorgang mit dem Kinder-Spiel *Stille Post*.

Das Werk wird vom 18. November 2023 bis zum 7. April 2024 im Museum Ludwig in einer kleinen Präsentation zusammen mit dem einführenden Künstlervideo *Set Theory* (1997, Mexico-City, 13:01 min) zum Schildermaler-Projekt und mit Leihgaben eines Privatsammlers und Mitglieds der Gesellschaft für Moderne Kunst aus der gleichen Werkserie vorgestellt.

Der diesjährige Gastjuror des Wolfgang-Hahn-Preises und Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Matthias Mühling, erläutert die Einzigartigkeit der künstlerischen Position und die besondere Fähigkeit des Künstlers zur feinen Beobachtung unserer Gesellschaft: „Aus dem Studium sozialer Praxis heraus ist ein Werk entstanden, das eine ganz eigene Poesie des Politischen entwickelt und von der Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum sowie dem Gedanken des Gemeinschaftlichen getragen wird.“

„Natürlich fühle ich mich sehr geehrt, und in diesen polarisierenden Zeiten ist die Verleihung eines solchen Preises bedeutsam und belebend, denn sie vermittelt mir das Gefühl, dass meine eigenen Anliegen und die des Publikums übereinstimmen und dass ein Dialog möglich ist“, sagte Francis Alÿs zur Nachricht seiner Nominierung.

„Wir schätzen uns sehr glücklich, mit Francis Alÿs einen Preisträger aus den zahlreichen und hochklassigen Vorschlägen unserer Mitglieder nominiert zu haben, dessen sozialkritische Kunst uns in einer Zeit der Umbrüche und Unsicherheiten wertevermittelnde Impulse für unser

Zusammenleben geben kann. Auf geradezu leichte Art spürt er in seinem Werk den Möglichkeiten nach, in herausfordernden Gegebenheiten scheinbar alltägliche Szenen und Aktionen aufzuzeichnen. Für seine Foto- und Videoarbeiten, Zeichnungen und Malerei begibt sich Alÿs in Regionen schwelender Konflikte wie Afghanistan, den Irak, die Straße von Gibraltar, Jerusalem oder seine Heimatstadt Mexiko.“, sagt Mayen Beckmann, Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft für Moderne Kunst.

Yilmaz Dziewior, Direktor des Museum Ludwig: „Francis Alÿs arbeitet über mediale Grenzen hinweg. In seinen Werken manifestiert sich seine einzigartige künstlerische Position darin, wie er unsere Gesellschaft beobachtet. Alÿs' Untersuchungen und Handlungen, wenn er selbst als Akteur in seinen Werken auftritt, beziehen Themen wie Migration, Grenzziehungen und Folgen der Globalisierung ein und sind Quelle für sein gesamtes Kunstschaffen. Trotz vieler Ausstellungen sind Francis Alÿs' Werke in Deutschland bislang vor allem in privaten Sammlungen vertreten. Dass die Sammlung des Museum Ludwig durch den Ankauf zum Wolfgang-Hahn-Preis 2023 eine bedeutende Arbeit des Künstlers erhält, ist eine große Bereicherung für unser Haus.“

Francis Alÿs (*1959 in Antwerpen) lebt und arbeitet in Mexiko. Ausgebildet als Architekt und Urbanist, zog er 1986 nach Mexiko, um mit lokalen NGOs zu arbeiten. Seit 1990 ist er im Bereich der bildenden Kunst tätig. Francis Alÿs bespielte 2022 den belgischen Pavillon der 59. Biennale von Venedig. Ausstellungen (Auswahl): WIELS Brüssel, 2023; Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, 2021–2022; Tai Kwun – Centre for Heritage & Arts, Hong Kong; Rockbund Art Museum (RAM), Shanghai, 2018; Ikon Gallery, Birmingham, 2018; Art Gallery of Ontario, Toronto, 2017; DOCUMENTA (13), Kassel, Kabul; Museum of Contemporary Art, Tokio, 2013; Museum of Modern Art (MoMA), New York, 2011; Tate Modern, London, 2010; The Israel Museum, Jerusalem, 2005; Museo Nacional de Arte Reina Sofía, Madrid, 2003; Museo de Arte Moderno, Mexico City, 1997, u.a. Er erhielt 2004 den Blue Orange Preis, 2008 den Vincent Award, 2010 den BACA-laureate Preis, 2018 den EYE Art & Film Prize und 2020 den Whitechapel Gallery Art Icon Award und den Rolf Schock Prize in Visual Arts.

Der Katalog *Francis Alÿs. Wolfgang-Hahn-Preis 2023*, hrsg. von Pia Gamon, mit einem Vorwort von Mayen Beckmann und Yilmaz Dziewior und Texten von Francis Alÿs, Nestor García Canclini, Yilmaz Dziewior und Matthias Mühling erscheint Mitte November im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König und kostet 18 Euro im Buchhandel.

Preisverleihung und Eröffnung: Freitag, 17. November 2023, 18:30 Uhr

Ausstellung: 18. November 2023 bis 7. April 2024

Über den Wolfgang-Hahn-Preis

Der Wolfgang-Hahn-Preis wird jährlich von der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig vergeben, 2023 zum 29. Mal. Mit der Auszeichnung sollen vorrangig zeitgenössische Künstler:innen geehrt werden, die sich in der Kunstwelt durch ein international anerkanntes Œuvre bereits einen Namen gemacht haben, in Deutschland aber noch nicht so bekannt sind, wie sie es verdienen. Das Preisgeld in Höhe von maximal 100.000 Euro setzt sich aus den Beiträgen der Mitglieder zusammen und fließt in den Erwerb eines Werks oder einer Werkgruppe der Künstler:innen für die Sammlung des Museum Ludwig. Mit dem Preis verbunden sind vom Museum Ludwig organisierte Ausstellungen der erworbenen Arbeiten der Preisträger:innen sowie die Herausgabe einer begleitenden Publikation.

Der Name des Preises ehrt das Andenken an den passionierten Kölner Sammler und Gemälderestaurator Wolfgang Hahn (1924–1987), der sich in vielfältiger Hinsicht für die Kunst

der europäischen und amerikanischen Avantgarde in Köln engagierte. Seinem vorbildlichen Wirken als Sammler, als Gründungsmitglied der Gesellschaft und als Leiter der Restaurierungswerkstätten des Wallraf-Richartz-Museum und des Museum Ludwig fühlt sich die Gesellschaft für Moderne Kunst verpflichtet.

Die bisherigen Preisträger:innen sind:

2022	Frank Bowling
2021	Marcel Odenbach
2020	Betye Saar
2019	Jac Leirner
2018	Haegue Yang
2017	Trisha Donnelly
2016	Huang Yong Ping
2015	Michael Krebber / R.H. Quaytman
2014	Kerry James Marshall
2013	Andrea Fraser
2012	Henrik Olesen
2011	John Miller
2010	Peter Fischli, David Weiss
2009	Christopher Wool
2008	Peter Doig
2006	Mike Kelley
2005	Richard Artschwager
2004	Rosemarie Trockel
2003	Niele Toroni
2002	Isa Genzken
2001	Raymond Pettibon
2000	Hubert Kiecol
1999	Pipilotti Rist
1998	Franz West
1997	Cindy Sherman
1996	Günther Förg
1995	Lawrence Weiner
1994	James Lee Byars

Über BAUWENS und RSM EBNER STOLZ – Sponsoren des Abends der Preisverleihung, der Präsentation und der Publikation

Die traditionsreiche Unternehmensgruppe BAUWENS entwickelt, plant, baut und betreibt bundesweit Immobilien zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen. RSM EBNER STOLZ ist eine der größten unabhängigen mittelständischen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und zeichnet sich bei der Beratung ihrer Mandanten durch einen multidisziplinären Ansatz aus, der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Unternehmensberatung und Rechtsberatung miteinander verbindet. Die Unternehmen sind im Rheinauhafen in Köln im selben Gebäude ansässig.

BAUWENS und RSM EBNER STOLZ unterstützen den Abend der Preisverleihung, die Präsentation und die Publikation des Wolfgang-Hahn-Preis seit 2016.

Weitere Informationen: www.bauwens.de und www.ebnerstolz.de.

PRESSEBILDER

Wolfgang-Hahn-Preis 2023

Francis Alÿs

18. November 2023 bis 7. April 2024



01_Install

Installationsansicht
Wolfgang-Hahn-Preis 2023
Francis Alÿs
Museum Ludwig Köln
18. November 2023 bis 7. April 2024



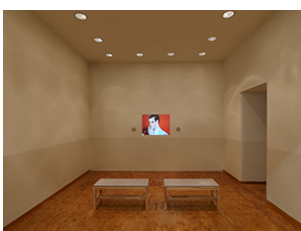
02_Install

Installationsansicht
Wolfgang-Hahn-Preis 2023
Francis Alÿs
Museum Ludwig Köln
18. November 2023 bis 7. April 2024



03_Install

Installationsansicht
Wolfgang-Hahn-Preis 2023
Francis Alÿs
Museum Ludwig Köln
18. November 2023 bis 7. April 2024



04_Install

Installationsansicht
Wolfgang-Hahn-Preis 2023
Francis Alÿs
Museum Ludwig Köln
18. November 2023 bis 7. April 2024



Portrait_FA

Porträt Francis Alÿs, 2022
Foto: Louise Stigsgaard



Portrait_FA2

Porträt Francis Alÿs, 2022
Foto: Roberto Ruiz



WHP_1

Francis Alÿs
Ohne Titel, 1993–1997
Öl auf Leinwand montiert auf Holz
23,7 x 18,8 cm
und
Juan Garcia
Ohne Titel, 1994 – 1997
Emaillé auf Metallplatte
123,5 x 84,3 cm
© der Künstler
Foto: Diego Berruecos



WHP_2

Francis Alÿs
Ohne Titel, 1994
Öl auf Leinwand auf Holz
13 x 16,4 cm
Privatsammlung
© der Künstler
Foto: Jochen Müller, Museum Morsbroich, Leverkusen



WHP_3

Emilio Rivera
Ohne Titel, 1994
Emaillé auf Metallplatte,
61 x 71,5 cm, Privatsammlung
© der Künstler
Foto: Jochen Müller, Museum Morsbroich, Leverkusen



WHP_4

Francis Alÿs

Ohne Titel, 1994

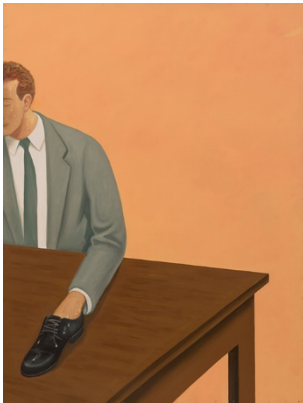
Öl auf Leinwand auf Holz

21,5 x 16,5 cm

Privatsammlung

© der Künstler

Foto: Jochen Müller, Museum Morsbroich, Leverkusen



WHP_5

Juan García

Ohne Titel, 1994

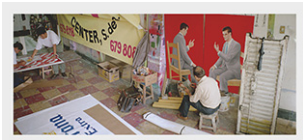
Emaillie auf Metallplatte

90 x 70 cm

Privatsammlung

© der Künstler

Foto: Jochen Müller, Museum Morsbroich, Leverkusen



Portrait_JG

Juan García

Juan García (rechts) in einem Atelier für Schilmalerei, Mexiko-Stadt

Foto: Francis Alÿs während der Dreharbeiten für *Set Theory*, 1996-1997

Laudatio

Wolfgang-Hahn-Preis 2023: Francis Alÿs

Matthias Mühling, Direktor, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Gastjuror des Wolfgang-Hahn-Preises 2023

Sperrfrist bis zum Beginn der Rede am 17. November 2023, 18.30 Uhr

Die Situationisten haben den Begriff des *dérive* geprägt, des Umherschweifens in der Stadt, um deren urbane Textur zu erforschen. Im ziellosen Erkunden des Alltäglichen sucht die Bewegung entlang der verschiedenen Stimmungen eines Raums, einer Stadt, eines Viertels die Signatur des Sozialen wie Politischen zu erkennen. Auch Francis Alÿs ist ein forschender Spaziergänger, dessen „paseos“ den Blick auf das vermeintlich Unscheinbare lenken, das für das größere Ganze stehen kann. Seine subjektive Stadtforschung, die performative Konzeptkunst oder urbane Intervention sein kann, findet Ausdruck in Videos, Fotos, Zeichnungen und Malerei. Es sind Momentaufnahmen, aus denen sich Erzählungen zur sozialen Topografie einer Stadt und ihrer Bewohner:innen, zu globalen Transformationsprozessen und Mikropolitiken des Lokalen genuin herauslesen lassen.

Als ausgebildeter Architekt und Urbanist ist Alÿs 1986 nach Mexiko City gegangen, um bei den Wiederaufbaumaßnahmen nach dem schweren Erdbeben in Oaxaca zu helfen – und ist als Künstler geblieben. Die Begegnung mit den Negativräumen des Zerstörten, dem Zwischenraum, wurde zu einem ersten Impuls seiner künstlerischen Arbeit. Aus dem Studium sozialer Praxis heraus ist so ein Werk entstanden, das eine ganz eigene Poesie des Politischen entwickelt und von der Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum sowie dem Gedanken des Gemeinschaftlichen getragen wird. Gemeinschaft, das bedeutet hier eine Zusammenarbeit mit den Menschen, die einen Raum durch ihr Agieren aktivieren und als solchen wahrnehmbar machen, eine gestaltende Präsenz, die auf der Verschiedenheit der im Öffentlichen versammelten Subjektivitäten basiert.

Eine von Alÿs' bekanntesten Videoarbeiten und ein prägnantes Beispiel für seine Überführung des Alltäglichen in größere Kontexte ist *Paradox of Praxis 1*, 1997 in Mexico City aufgenommen. Fünf Minuten lang ist der Film, doch die Handlung, die er dokumentiert, erstreckte sich über neun Stunden. An einem heißen Sommertag schiebt der Künstler einen großen Eisblock durch die Straßen und kartiert auf eigenwillige Weise die Topografie der Megacity. Der Kubus schmilzt langsam in der Sommerhitze, wird stetig kleiner, bis er als kleine Pfütze auf dem heißen Straßenpflaster endet. *Sometimes Doing Something Leads to Nothing* heißt es im Untertitel des Werks, das auf die anstrengende, letztlich aber sinnlose, man könnte auch sagen: entfremdete Arbeit vieler Menschen verweist. Eine einfache performative Handlung, präzise ins Bild gesetzt, wird zur Allegorie eines tätigen Tuns.

Viele Arbeiten von Alÿs basieren auf einem Studium und einer Sichtbarmachung der Zeit entlang der Diskrepanz zwischen der technologischen Zeit und jener, der sich soziale Praktiken eingeschrieben haben. Seit 1999 hält Alÿs überall auf der Welt schlafende Menschen und Hunde im städtischen Raum fest (*Sleepers*). Auch gemeinschaftliche Kinderspiele wecken seit damals sein Interesse und haben in seinem Beitrag für den belgischen Pavillon der Venedig-Biennale 2022 ein faszinierendes Spektrum von Tätigkeiten gezeigt, die sich der normierenden Ausrichtung auf das Erwachsenenleben entziehen. *The Nature of the Game* zeigte eine Auswahl von Filmen aus dieser bis heute fortlaufenden Serie der *Children's Games*. Die Auswahl umfasste unter anderem in der Demokratischen Republik Kongo, Belgien und Mexiko zwischen 2017 und 2022 aufgenommene Werke. Eine Auswahl kleinformatiger

Gemälde stellte den Kontext zu den Drehorten einiger dieser Filme her, die unterschiedlicher nicht sein können und doch den Raum für immer wieder ähnliche spielerische Aktivität bieten.

Francis Alÿs, das zeigte auch diese raumgreifende Installation, ist ein genuiner Übersetzer der Zeichen unserer Zeit in eine prägnante Sozialgeschichte, die eine einzigartige Poesie der Form entfaltet. Temporäre Eingriffe in die Topografie der Stadt wie der Landschaft, performative Handlungen, aber auch vom Künstler initiierte und orchestrierte kollektive Aktionen, die mythische Bilder in aktuelle Form kleiden, werden zu allegorischen Bildern unserer Gegenwart. Indem sie das individuelle Handeln als aktiv einsetzbare Handlungsmacht präsentieren, bilden sie auch einen Kontrapunkt gegenüber global vernetzten, das Lokale nivellierenden Infrastrukturen und Ökonomien.

Dass Projekte die in sie gesetzten Ambitionen nicht immer erfüllen können, ist dabei mitgedacht. Alÿs' *Sign Painting Project* war ein Versuch, die Logik des Kunstmarktes zu durchbrechen. Lokale Schildermaler aus Mexiko City erhielten von ihm den Auftrag, kleinformatige Bilder, die er selbst im Stil lokaler Werbeschilder aus Emaille gemalt hatte, als größere Formate zu kopieren, die er dann stilistisch in einem neuen Ausgangsbild für weitere Kopien zusammenführte. Die mit dem Copyright von Francis Alÿs und den beteiligten drei Schildermalern versehene, stetig anwachsende Serie von Bildern mit einem nur wenig variierenden Motiv sollte die Preissteigerungspolitik des Kunstmarktes und seine Fokussierung auf das singuläre Original durchbrechen, zugunsten eines kollaborativen Austauschprozesses zwischen vier Malern. Die Bilder wurden getauscht oder zu geringem Preis verkauft, verschwanden im Privatbesitz und wurden vergessen. Irgendwann jedoch tauchten verbliebene Exemplare in Auktionshäusern auf und wurden zu dem, was sie nie sein wollten: globale Handelswaren, veräußert zum maximalen Preis. Dass einige von ihnen jetzt in den Besitz des Museums Ludwig übergehen, wirft existenzielle Fragen auf, die dem künstlerischen Experiment eingeschrieben waren – nach Produktion und Besitz, Wertigkeit und Wert sowie dem gemeinschaftlichen Tun als soziale Praxis – an anderem Ort noch einmal radikal neu.

Francis Alÿs

Kurzbiographie / Short Biography

Geboren / born 1959 in Antwerpen / Antwerp

Lebt und arbeitet / lives and works in Mexiko-Stadt / Mexico City

Ausbildung / Education

Architekturstudium / Architectural Studies

1978-1983 Institut d'Architecture in Tournai, Belgien / Belgium

1983-1986 Universitario di Architettura di Venezia in Venedig / Venice

Ausgewählte Einzelausstellungen / Selected Solo Exhibitions

- 2024 *Francis Alÿs*, Barbican Art Gallery, London
Francis Alÿs, MALI, Museo de Arte de Lima
- 2023 *Francis Alÿs*, Wiels, Brüssel / Brussels
Francis Alÿs, MUAC, Mexiko-Stadt / Mexico-City
- 2022 *Francis Alÿs: The Nature of the Game*, Belgian Pavilion, Biennale di Venezia
Francis Alÿs, Kuandu Museum of Fine Arts, Taipeh / Taipei City
- 2021 *As Long as I'm Walking*, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
Francis Alÿs: Re-enactments, Pinakothek der Moderne, München / Munich
- 2020 *Salam Tristesse, Iraq 2016-2022*, Museo de Arte Contemporáneo, Monterrey
- 2019 *The Private View- Works from German Collections*, Museum Morsbroich, Leverkusen
- 2018 *Knots'n Dust - Francis Alÿs*, Ikon Gallery, Birmingham; Beirut Art Center, Beirut
Francis Alÿs: The Logbook of Gibraltar, Art Sonje Center, Seoul
- 2017 *Francis Alÿs: Without an Ending There is no Beginning*, Galerie Jan Mot, Brüssel / Brussels
- 2016 *Francis Alÿs: The Fabiola Project*, The Menil Collection, Houston
- 2015 *Beyond the River. Afghan Projects 2010-2014*, The Sergey Kuryokhin Centre for Contemporary Art, St. Petersburg
- 2014 *La acción reveladora o poética de los intentos*, Espacio de Arte Contemporáneo, Montevideo
- 2013 *Fabiola*, MuseodeArteZapopan, Jalisco; Pinacoteca, Sao Paolo
Francis Alÿs: Gibraltar Focus, Museum of Contemporary Art, Tokyo
- 2012 *Francis Alÿs: Guards*, University of Michigan Museum of Art, Ann Arbor
- 2011 *Francis Alÿs: A Story of Deception*, MoMA PS1, New York City
- 2010 *Lightbox: Francis Alÿs*, Tate Britain, London
Francis Alÿs: Sign Painting Project, Schaulager Basel
- 2009 *Politics of Rehearsal*, Museo de Arte del Banco de la Republica Colombia, Bogotá
- 2008 *Francis Alÿs*, Sammlung Goetz, München / Munich
- 2007 *Francis Alÿs*, Museo de Arte de Lima
- 2006 *Francis Alÿs: A Story of Deception*, Portikus, Frankfurt
- 2005 *Francis Alÿs: The Green Line*, The Israel Museum, Jerusalem
- 2004 *Francis Alÿs: Walking Distance from the Studio*, Kunstmuseum Wolfsburg; MACBA, Museu d'Art Contemporani de Barcelona
- 2003 *Obra Pictórica*, Museo Nacional Reina Sofia, Madrid; Kunsthaus Zürich
- 2002 *Projects 76 - Francis Alÿs. Modern Procession*, Museum of Modern Art, New York City
- 2001 *Art Contemporain*, Musée Picasso, Antibes
- 2000 *The Last Clown*, Sala Montcada de la Fundació "la Caixa", Barcelona; Galerie de l'UQAM, Montréal; Plug In, Winnipeg

Ausgewählte Gruppenausstellungen / Selected Group Exhibitions

- 2023 *On the Road*, Asia Culture Center, Gwangju
Long Distance, Nassima Landau Art Space, Tel Aviv

- 2022 *Walk!*, SCHIRN Kunsthalle Frankfurt
When Faith Moves Mountains, Pinchuk Art Center, Kiev / Kyiv
- 2021 *All That We Have in Common*, Museum of Contemporary Art, Skopje
The Principle of Hope, Inside-Out Art Museum, Peking / Beijing
- 2020 *Otrxs Mundxs*, Museo Tamayo, Bosque de Chapultepec, Mexiko-Stadt / Mexico City
Bon Voyage!, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
- 2019 *Theater of Operations: The Gulf Wars 1991–2011*, MoMA PS1, New York City
Touché! (Gestures, Movements, Action), Beirut Art Center
- 2018 *The Street. Where the World is Made*, MAXXI- Museo Nazionale Delle Arti del XXI Secolo, Rome
Soundlines of Contemporary Art, International Contemporary Art Exhibition, Yeberan
- 2017 *Archaic, National Pavilion of Iraq*, 57th Biennale di Venezia
Performance, 1967-2017, Centre Pompidou, Paris
- 2016 *THE GAP*, MUHKA, Museum of Contemporary Art Antwerp
EchtZeit, Kunstmuseum Bonn
- 2015 *The Problem of God*, K21, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
The Revenge of the Common Place, Flemish Pavillon, 56th Biennale di Venezia
- 2014 *Manifesta 10*, The State Hermitage Museum, St. Petersburg
Under the Same Sun: Art from Latin America Today, Solomon R. Guggenheim Museum, New York City
- 2013 *Entropy of a City. Julia Stoschek Collection*, Kunsthalle Budapest
In The Heart of The Country, Museum of Modern Art, Warschau / Warsaw
- 2012 *Migrations*, Tate Britain, London
dOCUMENTA (13), Kassel
- 2011 *Paradise Lost*, Istanbul Modern, Istanbul
A Line Made Walking, Haifa Museum of Art
- 2010 *A Place Out of History*, Museo Tamayo, Bosque de Chapultepec, Mexico City
There is always a cup of sea for man to sail, 29th Sao Paulo Biennale
- 2009 *Interstices*, MUMOK, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien / Vienna
Invasion of Sound, Zacheta National Gallery, Warschau / Warsaw
- 2008 *Street & Studio: An Urban History of Photography*, Tate Modern, London
- 2007 *Think with the Senses – Feel with the Mind*, 52nd Biennale di Venezia
- 2006 *Sliding Doors. Recent Contemporary Acquisitions*, Tate Modern, London
- 2005 *What's New Pussycat?*, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt
Roaming Memories, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
- 2004 *Time Zones: Recent Film and Video*, Tate Modern, London
- 2003 *fast forward*, Media Art/Sammlung Götz, ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe
- 2002 *Mexico City: An Exhibition about the Exchange Rates of Bodies and Values*, PS1, Long Island City
in aktion. performance heute, Kunstverein Hamburg
- 2001 *7th International Istanbul Biennial on the Run*, Istanbul
- 2000 *7th Havana Biennial*, Havana
Out of Space, Kölnischer Kunstverein, Köln / Cologne

Ehrungen und Auszeichnungen / Awards

- 2023 Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig, Köln / Cologne
- 2020 Rolf Schock Prize in Visual Arts, Swedish Royal Academy of Fine Arts, Stockholm
Art Icon Award, Whitechapel Gallery, London
- 2018 EYE Art & Film Prize, Amsterdam
- 2010 BACA 2010 Biennial Award Contemporary Art, Bonnefanten Museum, Maastricht
- 2008 Vincent Award, Stedelijk Museum, Amsterdam
- 2004 blueOrange Kunstpreis, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR, Berlin

Sponsoren Präsentation und Publikation Wolfgang-Hahn-Preis 2023

SPONSOREN BAUWENS UND RSM EBNER STOLZ GRATULIEREN FRANCIS ALÿS ZUR AUSZEICHNUNG MIT DEM WOLFGANG-HAHN-PREIS 2023

Köln, 2. November 2023 – Paul Bauwens-Adenauer, geschäftsführender Gesellschafter der Bauwens-Unternehmensgruppe und Dr. Dirk Janßen, Partner bei RSM EBNER STOLZ, freuen sich gemeinsam über die Entscheidung der Jury, den Wolfgang-Hahn-Preis in diesem Jahr an den konzeptuell arbeitenden Künstler Francis Alÿs zu überreichen.

Beide Unternehmen sind tief in der Domstadt verwurzelt und unterstützen daher gerne seit 2016 den Wolfgang-Hahn-Preis als Sponsoren. Zum einen, um den Kulturstandort Köln durch die Möglichkeit zur Ausstellung international bedeutender Kunst zu bereichern. Zum anderen, um auch das Museum Ludwig als weltbekanntes Museum der Gegenwartskunst mit seiner wertvollen Sammlung zu würdigen.

Bauwens

Bauwens entwickelt, plant, baut und betreibt attraktive Immobilien an den deutschen Top-Standorten. Das urbane Leben prägen wir mit der Eingliederung in das städtische Umfeld und werten es durch hohe architektonische, planerische und technische Qualität auf. Wir ermöglichen jetzigen und nachfolgenden Generationen das Leben, Arbeiten und Einkaufen in hochwertigen und innovativen Immobilien. Dabei stellen wir uns aktiv den Herausforderungen der Märkte und entwickeln beständig neue Lösungen. Damit festigen wir unsere Tradition als stets verlässlicher Partner für unsere Kunden und sicherer Arbeitgeber für mehr als 400 Mitarbeiter – immer fokussiert auf unsere gemeinsame Vision: Bauwens macht Entwickeln, Planen, Bauen und Betreiben einfach!

RSM EBNER STOLZ

RSM Ebner Stolz ist eine der größten unabhängigen mittelständischen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und gehört zu den Top Ten der Branche. Das Unternehmen verfügt über jahrzehntelange fundierte Erfahrung in Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Dieses breite Spektrum bieten rund 1.900 Mitarbeiter in dem für sie typischen multidisziplinären Ansatz in allen wesentlichen deutschen Großstädten und Wirtschaftszentren an. Als Marktführer im Mittelstand betreut das Unternehmen überwiegend mittelständische Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen aller Branchen und Größenordnungen. Länderübergreifende Prüfungs- und Beratungsaufträge führt RSM Ebner Stolz zusammen mit Partnern von Nexia International durch, weltweit eines der zehn größten Netzwerke von Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen. RSM Ebner Stolz ist über Nexia in über 125 Ländern mit 790 Büros vertreten.

Pressekontakt Bauwens
Philipp Remke
T: +49 221 40084-275
p.remke@bauwens.de

Pressekontakt RSM EBNER STOLZ
Henning Marburger
T: +49 221 20643-628
henning.marburger@ebnerstolz.de